



## "Sicherheit (er)LEBEN!" Gewaltprävention im Kreis Steinfurt

8. KreisBegegnung lockte über 250 Besucher  
nach Ibbenbüren in die Diskothek AURA

Gewaltprävention ist ein Thema, das uns alle im Kreis Steinfurt betrifft! Es gibt vielfältige Wurzeln und Ursachen für Gewalt. Wir wissen, dass Gewalt sehr komplex ist. Aus diesem Grund ist Gewalt auch nicht einfach zu erklären und zu lösen. Für unser Zusammenleben im Kreis Steinfurt brauchen wir eine hohe Verlässlichkeit, dass Gewalt weder in den zwischenmenschlichen Beziehungen noch im gesellschaftlichen Zusammenleben einen Platz hat. Außerdem benötigen wir die Sicherheit, dass Konflikte gewaltfrei ausgetragen werden können. Der Schlüssel für ein gewaltfreies Miteinander ist die Gewaltprävention.



Zu diesem Thema hat der Kreis Steinfurt am 2. November 2010 zur KreisBegegnung in die AURA nach Ibbenbüren geladen.

Landrat Thomas Kubendorff begrüßte über 250 Bürgerinnen und Bürger, darunter erfreulich viele Jugendliche, und gab den Startschuss für eine abwechslungsreiche und interessante Veranstaltung, die das Thema Gewaltprävention in den Fokus rücken sollte.



Zunächst stellte Jugendamtsleiter Tilman Fuchs die regionale Situation im Kreis Steinfurt dar. Neben Gewaltpräventionsmaßnahmen wie "Faustlos" oder "Mensch ärgere Dich nicht" werden hier schon zahlreiche Maßnahmen realisiert. Die komplette Palette der Gewaltpräventionsmaßnahmen sowie ein Mitmachparcours von Jugendlichen waren darüber hinaus im Foyer der Diskothek informativ aufgebaut.

In drei aufeinanderfolgenden Kurzfilmen wurde das Thema Gewalt von unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Besonders beeindruckend und aufschlussreich war hierbei die Ausführung eines Mädchens, dessen Leben durch Gewalt geprägt und bestimmt ist.

Stargast war der Experte auf dem Gebiet der Gewaltprävention Prof. Dr. Christian Pfeiffer. Der ehemalige Justizminister von Niedersachsen glänzte mit seinem detaillierten Wissen über Statistiken zum Thema Gewalt in Deutschland. Zunächst machte der Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen (KFN) deutlich, dass Gewalt insgesamt abnimmt. Lediglich die große Präsenz von Gewalttaten in den Medien und die höhere Rate von angezeigten Verbrechen (Dunkelziffer nimmt ab) erweckten beim Bürger einen gegenteiligen Eindruck. Darüber hinaus sorgten seine teils provokanten Äußerungen - wie: "Die Hauptschule ist ein Hort der Jugendgewalt und gehört abgeschafft!" - für reichlich Gesprächsstoff.



Die abschließende Diskussionsrunde bot unter der Leitung von Moderatorin Elke Frauns den passenden Rahmen um die gehörten Thesen kontrovers zu diskutieren und das Publikum in die Debatte einzubeziehen. Hierbei konnten verschiedene Erfahrungen zwischen Schülern, einem Schulrat und Vertretern von Polizei und Nachbarschafts-Initiativen ausgetauscht und aufgearbeitet werden.